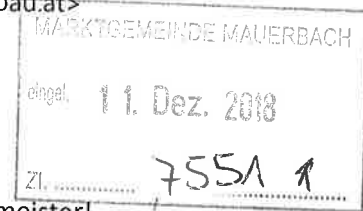


**Von:** Michael Felzmann <office@felzmannbau.at>  
**Gesendet:** Montag, 10. Dezember 2018 19:44  
**An:** Marktgemeinde Mauerbach  
**Betreff:** Voranschlag 2019



Sehr geehrte Damen und Herrn des Gemeinderates, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bei Durchsicht des, seit 26.11.2018 bis heute den 10.12.2018 zur öffentlichen Einsicht aufliegenden Voranschlages für das Jahr 2019 musste ich feststellen, dass darin keine Mittel für Maßnahmen vorgesehen sind, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Gemeinde Mauerbach bei der Energieversorgung von öffentlichen Gebäuden, beim Fuhrpark oder bei sonstigen Beschaffungen zu reduzieren. Selbst die € 4500,- für die Errichtung der Stromtankstelle beim neuen Gemeinde kann nicht ernsthaft als Klimaschutzmaßnahme angesehen werden, wenn diese nicht nachweislich mit Strom aus CO<sub>2</sub>-neutraler Erzeugung betrieben wird. Wie bereits aus dem Bericht des Umweltgemeinderates bei der Gemeinderatssitzung vom 23.05.2018 hervorgeht, wurde im Klimareport 2017 der Energie- und Umweltagentur festgestellt, dass Mauerbach bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen mehr als säumig ist. Das abgebildete Klimabündnis-Ausweis-Diagramm zeigt, dass die **Klimabündnisgemeinde** Mauerbach gerade einmal die zweitschlechteste von gesamt neun Einstufungen von A++ bis G erreicht.

Die klimatischen Veränderungen, die auch in Österreich schon spürbar sind, die weltweiten Wetterextreme, die aus Ernteauffällen resultierenden Fluchtbewegungen und mehr sind wissenschaftlich belegt auf die, vom Menschen verursachte Erderwärmung zurückzuführen. Und die Zeit um diese Erwärmung noch in einem „beherrschbaren“ Rahmen zu halten wird immer kürzer. Es muss daher auch in einer Gemeinde wie Mauerbach bereits jetzt oberstes Ziel sein, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Um die verschiedenen und immer verfehlten Klimaziele endlich zu erreichen muss Mauerbach seinen Beitrag leisten. Mit diesem Voranschlag ist das nicht einmal ansatzweise möglich. Jedoch Politische Institutionen bis hinunter zu den Gemeinden müssen den Klimaschutz zum vorrangigen Ziel erklären, dem alle anderen Gemeindebelange unterzuordnen sind. Es ist unsere erste Pflicht und wir haben noch die letzte Möglichkeit alles zu unternehmen, um unsere Kinder, Enkelkinder und nachfolgende Generationen vor den katastrophalen Folgen noch größerer Klimaerwärmung zu bewahren.

**Ich fordere den Gemeinderat auf, den Voranschlag 2019 in der vorliegenden Form nicht zu beschließen. Die Mittel müssen vor einem Beschluss so umgeschichtet werden, dass ausreichend Kapital für ein Gesamtkonzept, die Planung und bereits erste bauliche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion noch 2019 in die Wege geleitet werden können.**

Mit freundlichen Grüßen eines äußerst besorgten Bürgers

Michael Felzmann

Mauerbach, 2018 12 10